



Fachtagung "Bauen für die 2000-Watt-Gesellschaft. Der Stand der Dinge"

17. und 18. November 2009

Swiss Re Centre for Global Dialogue, Rüschlikon

Eine Veranstaltung der Stadt Zürich und Swiss Re in Zusammenarbeit mit Novatlantis und zahlreichen Sponsoren und Partnern.

Begrüßungsrede vom 17. November 2009 „Warum wir handeln müssen“

Agostino Galvagni, Swiss Re, Chief Operating Officer

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren

Die schlechten Nachrichten gleich vorab: Klimawandel findet statt, dies wird heute kaum mehr bestritten! - als Swiss Re vor nunmehr beinahe zwanzig Jahren das Thema erstmals aufgriff, war dieser Sachverhalt noch Inhalt intensiver Debatten. Wir sind uns bewusst, dass wir, um die globale Erwärmung im erträglichen Rahmen von 2°C zu halten, die Treibhausgasemissionen massiv senken müssen. Doch selbst bei einer Erwärmung von 2°C wird sich das lokale Klima in vielen Regionen bereits spürbar verändern - und wir werden wir nicht darum herumkommen, uns anzupassen. Selbst wenn wir heute weltweit alle Emissionen stoppen könnten, würde sich unser Klima noch über Jahrzehnte weiter verändern. Aber der weltweite Energiebedarf steigt weiter unvermindert an, das westliche Wirtschaftsmodell beansprucht dabei einen disproportional hohen Anteil davon, dies auf Kosten weniger entwickelter Länder und künftiger Generationen. Als Folge davon steigen langfristig auch die Energiepreise. Forderungen nach raschen CO₂-Reduktionen und mehr Energieeffizienz sowie intensive Diskussionen über die sichere Bedarfsdeckung gehören zur Tagesordnung.

Deshalb müssen wir jetzt handeln. Doch wie soll eine solche Anpassung gestaltet werden, wo besteht welcher Bedarf und wer sind die Akteure - und welchen Anteil kann dabei die Bau- und Immobilienwelt leisten?

Willkommen im Centre for Global Dialogue der Swiss Re. Es freut mich, Sie heute zu dieser Fachtagung bei uns begrüßen zu dürfen und ich bedanke mich bei der Stadt Zürich, dass sie unser Centre als Tagungsort ausgewählt hat.

Lassen Sie mich zunächst einige Informationen zu Swiss Re geben: wir sind heute ein führender und breit diversifizierter globaler Rückversicherer. Unsere Unternehmung wurde 1863 in Zürich gegründet. Wir waren von Anfang an international aktiv und



bereits vier Jahre nach der Gründung in den Vereinigten Staaten von Amerika tätig. Als globale Unternehmung beschäftigen wir heute rund 11'000 Mitarbeitende mit über 80 Nationalitäten in mehr als 20 Ländern – rund 3'000 davon in Zürich.

Das Unternehmen verbindet eine hervorragende Finanzstärke und Versicherungs-Know-how mit einer starken Kundenorientierung. Diese Stärken ermöglichen das Eingehen von Risiken, was von wesentlicher Bedeutung für Erstversicherungen, grossen Unternehmungen und den allgemeinen Fortschritt ist. Swiss Re bietet ein umfassendes Spektrum an Rückversicherungs- und Finanzlösungen an, um ihre Kunden im Risiko- und Kapitalmanagement zu unterstützen.

Dies bedeutet aber auch, dass diese Risiken letztendlich in unserer Bilanz erscheinen und wir jeglicher Veränderung in der globalen Risikolandschaft (ausserordentlich) stark ausgesetzt sind. Es kann deshalb nicht verwundern, dass wir ein vitales Interesse am Verständnis globaler Trends und möglichen künftigen Entwicklungen haben, gerade auch im Bereich Klimaveränderung.

Lassen Sie mich das mit wenigen Zahlen illustrieren. Betrogen die versicherten Naturkatastrophenschäden zwischen 1970 und 1989 im Durchschnitt und noch USD 5 Mia. pro Jahr (umgerechnet auf heutige Währung), so stieg dieser Wert für den Zeitraum von 1990 bis 2008 auf USD 28 Mia. pro Jahr! Lord Stern geht in seinem Bericht (2006) zu den globalen makroökonomischen Konsequenzen des Klimawandels von jährlich zu erwartenden Kosten von USD 100 Milliarden aus – diesbezüglich wird die globale Gesellschaft, nicht nur die Versicherungswirtschaft, stark gefordert sein – ich werde noch darauf zu sprechen kommen.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, also unseren Beitrag zur Bewältigung zu leisten, stützen wir unsere Klimastrategie auf vier Pfeiler ab:

1. Risikodialog und Förderung des Risikobewusstseins
2. Holistisches Klima-Risikoverständnis
3. Klimabezogene Produkte und Dienstleistungen
4. Unser eigener Fussabdruck (Vorbildfunktion)

In Bezug auf den ersten Pfeiler stellen wir durch intensiven und aktiven Dialog mit allen Beteiligten sicher, dass Klimarisiken umfassend wahrgenommen und beurteilt werden - von Kundenanlässen über unsere Präsenz am World Economic Forum in Davos bis hin zu aktiver Teilnahme an den Klimaverhandlungen in Kopenhagen.



Apropos Kopenhagen – wir befürworten drei Dinge:

- Klare Reduktionsziele (eine globale Reduktion von 20-30% bis 2020 verglichen mit 1990), um die globale Erwärmung im Bereich 2-3°C zu halten
- Einen Rechtsrahmen, der eine adäquate Umsetzung dieser Ziele erlaubt (Stichwort: cap-and-trade, mit dem Europäischen System als gutem Beispiel)
- Einen Anpassungsfonds, der basierend auf einem vorausschauenden Risikomanagement alloziert wird

Der zweite Pfeiler unserer Klimastrategie stellt sicher, dass wir Klimarisiken vorausschauend quantifizieren und die Resultate in unser Risikomanagement integrieren.

Wie erwähnt, müssen wir uns auf ein sich schneller veränderndes Klima mit massiven Kostenfolgen einstellen. Die Gesellschaft ist deshalb aufgefordert, sich - nebst der Emissionsreduktion - bezüglich möglicher Anpassungen Gedanken zu machen. Wir haben in enger Zusammenarbeit mit Partnern eine Studie zur Ökonomie der Klimaanpassung verfasst (Economics of Climate Adaptation – Ansichtsexemplare liegen auf). Die Studie stellt den Entscheidungsträgern eine Methode zur Entwicklung einer nachhaltigen Klimaanpassungsstrategie zur Verfügung. Nebst Präventions- und Interventionsmassnahmen stellt Risikotransfer in praktisch allen Fällen ein mächtiges Anpassungsinstrument dar, gerade auch in Anbetracht der grossen Unsicherheiten in Bezug auf die lokalen Auswirkungen des Klimawandels.

Und wenn wir von Risikotransfer sprechen, so sind wir beim dritten Pfeiler unserer Strategie angelangt, der (Weiter-)Entwicklung von Dienstleistungen und Produkten, die über traditionelle Rückversicherung hinausgehen – oder solche Instrumente in neuen Märkten zur Anwendung bringen.

Lassen Sie mich dies an zwei Beispielen illustrieren: In unserem Programm für Klima und Entwicklung (Climate Adaptation Development Program) haben wir index-basierte Versicherungslösungen in Entwicklungsländern entwickelt, beginnend in Indien, wo wir inzwischen mehr als 350'000 Policen verkauft haben, die Kleinbauern im Falle von Dürre das Saatgut ersetzen, bis hin zu einer Lösung in der Karibik, die 16 Nationen Naturgefahrendeckung anbietet. Diese Caribbean Cat Risk Insurance Facility stellt Regierungen sofort nach einer Hurrikan- oder Erdbeben-Katastrophe Mittel zur Verfügung – ohne dass Schadensschätzungen abgewartet werden müssen.

Wir kommen zum vierten Pfeiler, die Vorbildfunktion. Wir haben in unserem Energieleitbild bereits im 2001 den Minergie-Standard für Neubauten verbindlich festgelegt, seit 2003 sind wir CO₂-neutral und haben unser Ziel für 2013, unseren Gesamtausstoss um 30% zu reduzieren, schon jetzt erreicht. 2007 haben wir für unsere Mitarbeitenden das "COyou2 Reduce and Gain" Programm eingeführt, mit dem



wir CO₂-reduzierende Massnahmen im Privatbereich finanziell unterstützen. Als Chief Operating Officer der Swiss Re freut es mich ganz besonders, Ihnen heute antizipierend bekannt zu geben, dass wir nächstes Jahr unser bestehendes Energieleitbild weiter verschärfen werden und unser kürzlich bekannt gegebenes Hauptsitzprojekt am Mythenquai von Diener & Diener Architekten einen Beitrag zur 2000-Watt-Gesellschaft leisten wird.

Ich habe mit schlechten Nachrichten begonnen, möchte aber mit guten enden. Das Modell der 2000-Watt-Gesellschaft weist einen Weg aus der Entwicklung des Klimawandels, da es alle energierelevanten Bereiche mit einbezieht und eine Reduktion von heute 8.5 Tonnen auf 1 Tonne CO₂-Ausstoss pro Kopf und Jahr vorsieht. Die Bau- und Immobilienbranche trägt heute zu über 40 % der CO₂-Emissionen bei, sie ist deshalb besonders gefordert, kann aber schon heute darauf reagieren: die Technologien sind vorhanden, setzen wir sie ein!

Swiss Re wünscht Ihnen zwei spannende und inhaltlich reiche Tage mit regem Wissensaustausch, die Sie zum Denken und Handeln ermuntern sollen. Das Motto des Centres heisst "Through dialogue we shape our future. Join the dialogue."

Besten Dank.